

Bauplan für den DCB-Scirocco

Dieser Bauplan ist ein Beispiel, wie der Scirocco zu bauen ist. Er erhebt keinen Anspruch auf bestimmte Methoden, da jeder im Club seine eigene hat, bzw. bestimmte Details anders macht als in diesem Plan beschrieben. Wer den Scirocco nachbauen will, kann sich aber an folgender Vorgehensweise orientieren. Was auch interessant zu wissen ist, dass man beim Auf- und Abbau des Drachens nur den zweigeteilten Mittelstab zu montieren, bzw. zu entfernen hat.

Als ersten Schritt fertigt man sich eine Halbschablone aus festem Packpapier oder Karton nach der Skizze 1 an (siehe Text-Ende).

Skizze 2 (siehe Text-Ende). Mit dieser kann man die Umrisse des Segels gut auf das Spinnakernylon übertragen, indem man die Schablone jeweils einmal links und einmal rechts um die Mittelachse mit einem weichen Bleistift überträgt.

Jetzt kann man das Segel ausschneiden und mit einem schmalen, selbstgeschnittenem Spinnakerband einfassen. Wenn das getan ist, werden sämtliche Verstärkungen aufgenäht, wie es in Skizze 3 (siehe Text-Ende) zu sehen ist

Für die Stabaufnahme werden an allen Ecken und an der Spitze Schnüre aufgenäht, die an den Spitzen soweit frei bleiben (siehe Bild 3), dass die Splittnocken der Stäbe darin Platz haben und in die Schnur greifen können.



Bild 1



Bild 2



Bild 3

An der unteren Spitze wird ein D-Ring mittels eines schmalen Gurtbandes aufgenäht (Bild 4). Dieser D-Ring dient zur Befestigung der Segelspannschnur. Gleichzeitig kann man zur besseren Stabführung noch einen zweiten D-Ring mit annähen, durch den der Längsstab gesteckt wird (Bild 5).



Bild 4



Bild 5

Für die untere kleine Spreize werden links und rechts (Bild 6-7), jeweils eine kurze Tasche mit Lasche aufgenäht.



Bild 6



Bild 7

An der oberen Spitze des Segels sollte man noch einen kurzen Tunnel für die Stabführung des Längsstabs aufnähen (Bild 8).



Bild 8

Die Stabdimensionen sind in Skizze 4 (siehe Text-Ende) angegeben.

Nach Anbringen der Segelspannschnur mit einem Perlensystem kann der Drachen eingestabt werden. Zuerst werden alle Querspreizen angebracht. Dabei darauf achten, dass keine Querfalten entstehen. Dann wird der zweigeteilte Längsstab unter allen Spreizen hindurchgeschoben und an der Spitze in die Schnur eingehängt (Bild 9-10).



Bild 9



Bild 10

Der Drachen wird mit dem Perlenspann-System auf die richtige Spannung gebracht, d.h. ohne Längsfalten. Bei einer Länge von 2,50m ist ein Spannsystem schon sinnvoll, da das Segel sich mit der Zeit etwas dehnt.

Nun werden mit einem weichen Bleistift die Löcher für die Waage angezeichnet. Jeder Waagepunkt erhält 2 Löcher durch die Verstärkungen, jeweils links und rechts, bzw. über und unter dem Stab. Bei den Stabkreuzen müssen sie diagonal zu einander stehen, so dass die Waageschnur später beide Stäbe umschlingt (Bild 11).



Bild 11

An den unteren Ecken des Drachens werden später jeweils links und rechts der 82cm langen Spreize Schwänze angehängt. Für diesen Zweck wird jeweils ein Loch durch die Außenverstärkungen gebrannt, das genau unter das Loch der Splitnocke kommt. Diese Löcher werden auch angezeichnet.

Bei den beiden Kreuzungspunkten, bei denen keine Waageleine befestigt wird, werden auch jeweils 2 Löcher angezeichnet. Durch diese Löcher werden später Schnüre zur Führung der Stäbe gezogen, die auf der Vorderseite des Segels mit einem Knopf gesichert sind (Bild 12-13).



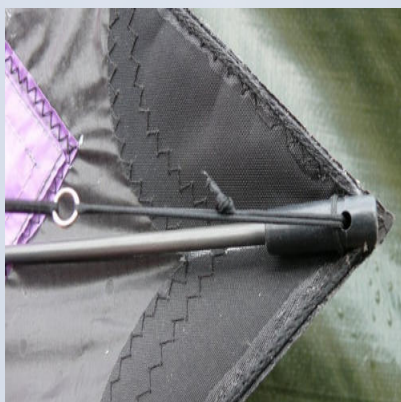
Bild 12



Bild 13

Wenn alle einzubrennenden Löcher angezeichnet sind, wird der Drachen wieder komplett von seinem Gerüst befreit und die Löcher mit einer dünnen Lötspitze eingebrannt.

Bevor man wieder ans Einstaben geht, müssen bei allen Stabnocken der Spreizen die Schnüre für die Abspannung durch die Löcher der Nocken eingebuchtet werden (Bild 1-2).



Tipp: um immer die gleiche Abspannung zu haben, sollten weiße Leinen verwendet werden, da man hier mit einem Eddingstift die Leine markieren kann. Ich habe es aber so gemacht, dass ich die Spannkнопfe so eingestellt habe, dass sie die richtige Spannung dann haben, wenn sie genau über dem Achsholm stehen.

Bei der unteren, 82cm langen Spreize verfährt man so, dass die jeweilige Spannschnur durch das Loch der Nocke, danach durch das Loch für die Schwanzaufhängung bis auf die Vorderseite des Segel gezogen wird, wo man einen kleinen Schlüsselring mittels Webleinenstek (oder Buchtknoten) befestigt (Bild 14 -16).



Bild 14



Bild 15



Bild 16

Die Splitnocken der Spreizen werden nun wieder auf die Stabenden aufgesteckt und ausgerichtet. Die Spreizstäbe können danach wieder in die Umfassungsschnüre eingehängt werden. Da sie nicht beim Auf- oder Abbau montiert/demontiert werden müssen, braucht man auch die Nocken nicht verkleben. Auch bei der kleinen unteren Spreize braucht man die Endkappen nicht festkleben.

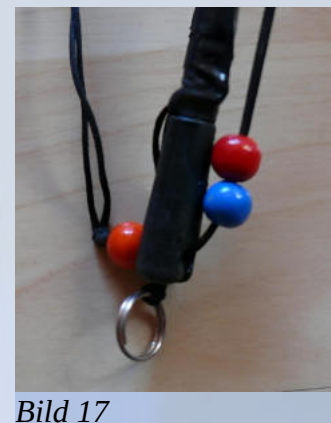


Bild 17

Beim Längsstab werden die Splitnocken mit einem Sekundenkleber festgeklebt (Bild 17). Zudem wird die Muffe auf einem Stabende gut verklebt. Am unteren Ende bringt man noch einen kleinen Schlüsselring mit Hilfe einer kurzen Schnur an.

Nun kann der Scirocco wieder aufgespannt werden. Die Waageleinen werden durch die entsprechenden Löcher gezogen und mit einem Zuziehknoten (auch Laufknoten genannt) so befestigt, dass die Schnur um die Stäbe geht und der Knoten auf der Vorderseite des Segels zu liegen kommt. Auch die „Knopfschnüre“ kann man jetzt so befestigen, dass sie zwar stramm, aber nicht zu stramm um die Stäbe gehen, weil ja der Längsstab beim Abbau wieder entfernt wird. Hier genügt ein normaler Doppelknoten.

Die Waagemaße sind der Skizze 5 (siehe Text-Ende) zu entnehmen. (Sie gelten bei abgespannten Spreizen)

Die Spannschnüre für die Abspannung der Spreizen kann man nun fertigstellen. Für diese sind hier Knöpfe verwendet worden (Bild 7), man kann aber auch mit Zweiloch-Abspannern oder Schiebeknoten arbeiten.



Bild 7

Die einzelnen Maße der Abspannung sind auf Skizze 5 zu sehen (siehe Text-Ende). Der Drachen erhält noch vier 8m lange Bänderschwänze, die im Endmaß 7cm breit sein sollen. Am oberen Ende erhalten alle Schwänze einen Karabinerhaken zum Einhängen in die Schlüsselringe.



Bild 18

Die Bilder 19-25 enthalten eine alternative Methode, sowie ein paar Bilder vom Werdegang des Sciroccos.



Bild 19



Bild 20

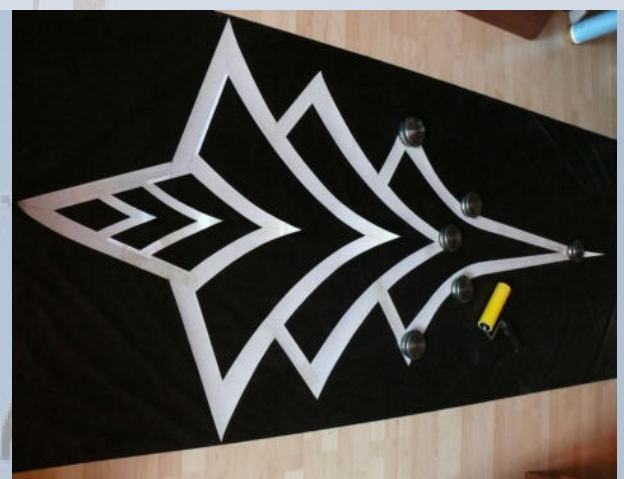


Bild 21



Bild 22



Bild 23



Bild 25

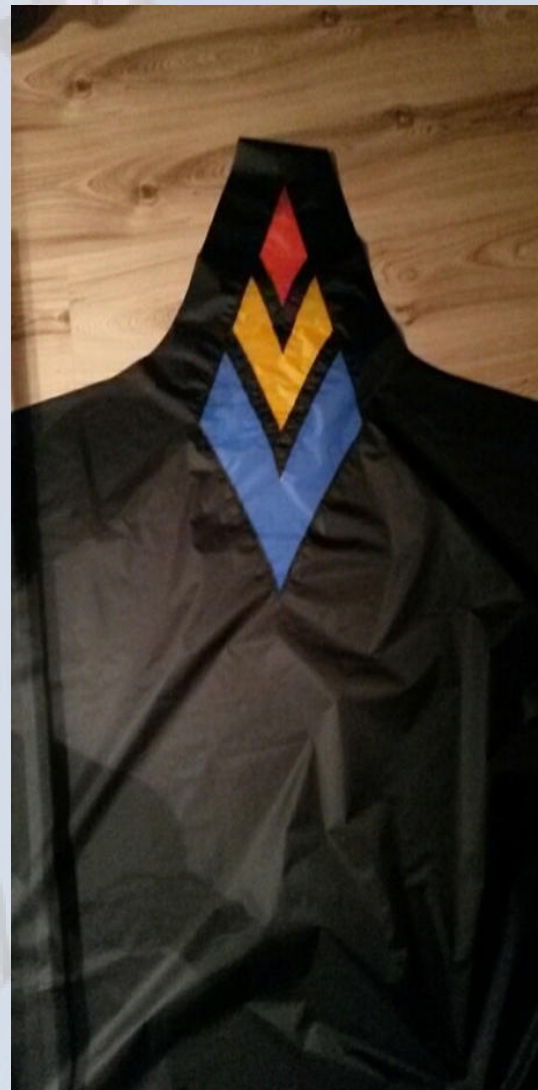
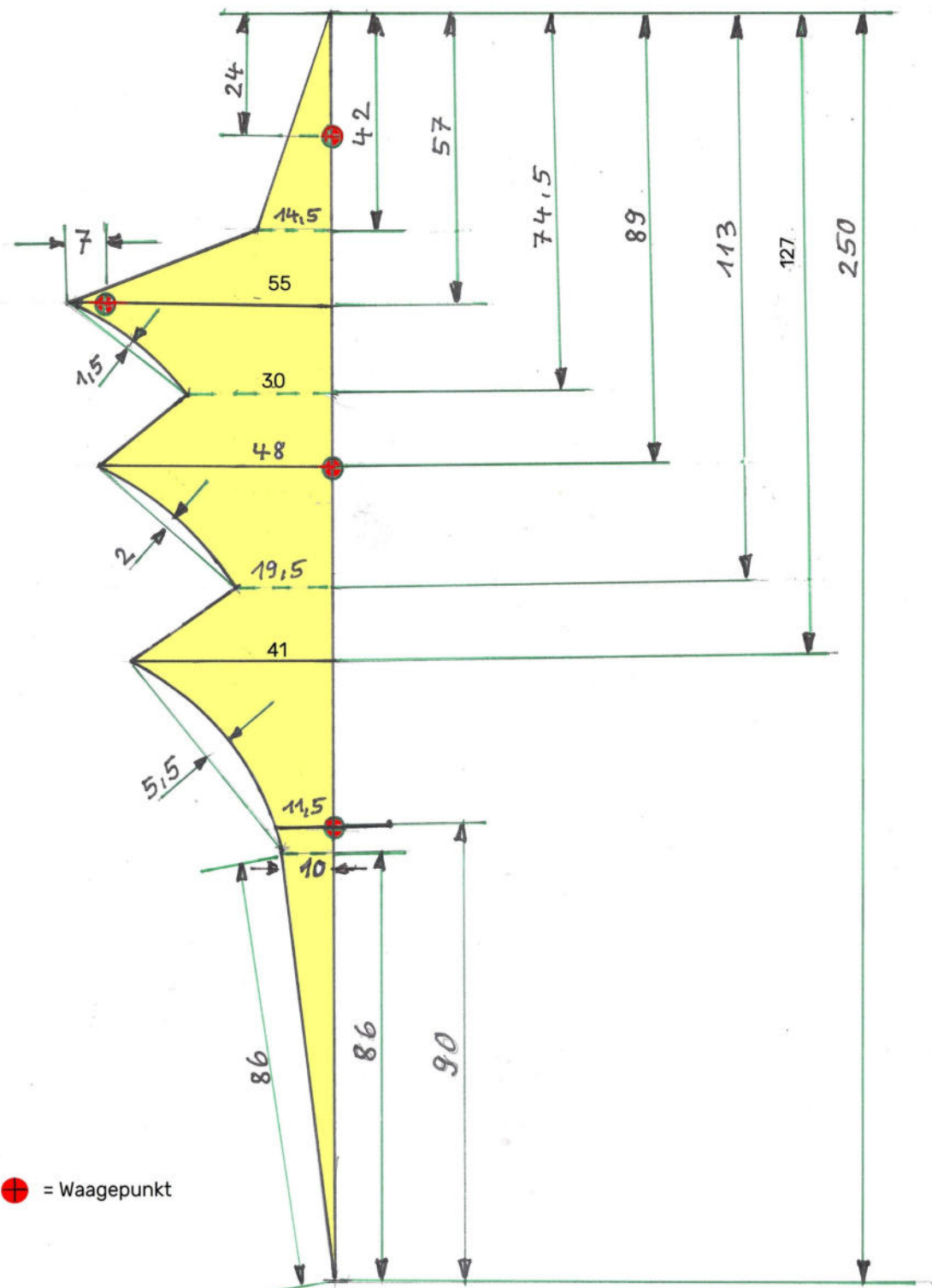
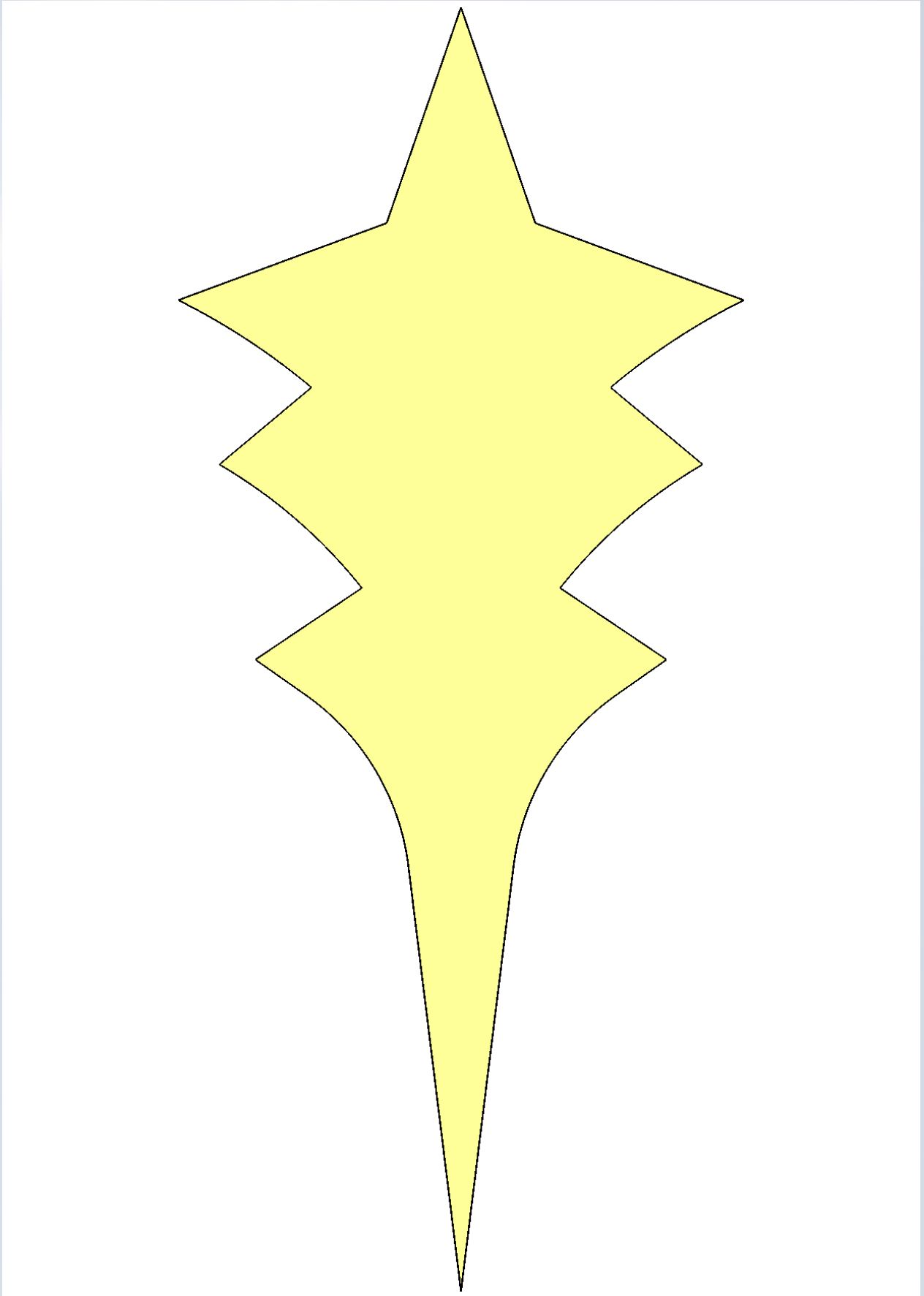


Bild 24

Scirocco --alle Maße in cm --



Skizze 2



Skizze 3

